geMEINdeBRIEF

Nr. 121 Evangelische Kirchengemeinde Niederhausen - Norheim

2020

Dezember - Januar - Februar

Inhalt

Seite 2
Info und Service

Seite 3
Angedacht

Seite 4
Die Kerchemaus

Seite 5
Projektgruppe „Zusammenarbeit“

Seite 6
Info

Seite 6 - 7
Aus der Gemeide

Seite 8
Sternsinger

Seite 9
Konfis

Seite 10
Anzeiger

Seite 11
Werbung

Seite 12
Gottesdienstplan

Evangelische Kirche
Kirchengemeinde
Niederhausen-Norheim

Liebe Leserinnen und Leser,

„Advent – Du darfst mehr erwarten als Du glaubst“, las ich vor Jahren im Schaukasten einer Kirchengemeinde. Lassen Sie uns das neue Kirchenjahr mit der Erwartung beginnen, dass Gott uns gute Veränderungen bringe für unsere Kirchengemeinde, aber auch für jeden ganz persönlich.
Am Anfang des Advent steht der Ruf aus Psalm 24: „Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe!“ Die Türen der beiden Kirchen in Niederhausen und Norheim sind geöffnet zur Begegnung mit Gott im Gottesdienst oder bei adventlicher Musik. Kommen Sie und hören Sie auf Texte der Heiligen Schrift, die von den Erwartungen Israels und der christlichen Gemeinde im Blick auf den kommenden Messias handeln.
In Gesprächen mit den beiden Nachbarkirchengemeinden haben wir die Türen zu mehr Zusammenarbeit geöffnet. Ab Januar 2021 wagen wir veränderte Gottesdienstzeiten, damit Pfarrer Eckes regelmäßig Gottesdienste in Niederhausen und Norheim leiten kann. Näheres entnehmen Sie bitte dem beitrag von Jüregn Braun ausf Seite 5 Ich freue mich sehr über diese ersten Schritte der Zusammenarbeit. Pfarrer Fuhse und Pfarrer Eckes danke ich herzlich für Ihre Beiträge in diesem Gemeindebrief! Sie helfen uns, über den eigenen Kirchturm hinauszusehen und zu erkennen, dass wir im Glauben an den dreieinigen Gott zusammengehören.
Ich wünsche Ihnen und den Menschen, mit denen Sie zusammenleben, gesegnete Weihnachten und einen guten Wechsel ins Neue Jahr!
Ich grüße Sie mit der Losung für das Jahr 2021: Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! (Lk. 6,36)

Ihr Baldur Stiehl

Organistin: Esther Huck,
Tel.: 0671 / 79640358

Küsterin:
Cornelia Pleitz, 06758/8235

Bei Trauerfällen, anfragen für Taufen und Hochzeiten in der Gemeinde Niederhausen/ Norheim setzen sie sich mit unserer Küsterin Frau Cornelia Pleitz in Verbindung

Die Sache mit dem Datum

„In diesem Jahr ist alles anders!“ – kaum noch zu zählen, wie oft wir diesen Satz gehört oder gesprochen haben. Und es stimmt, fast. Wir leben in wirren Zeiten. Wer von uns kann heute sagen, was morgen gelten wird? Doch nicht alles ist anders. Troz allem Wandel gibt es auch Verlässliches, das uns Sicherheit und Geborgenheit schenken kann: Weihnachten!

Weihnachten – wir nennen es auch das Fest der Kinder, weil Gott in einem Kind seiner Liebe ein Gesicht gegeben hat. Aber unabhängig davon: Weihnachten und Kinder das gehört untrennbar zusammen! Gönnen wir uns mal einige Erinnerungen: Wie viel Zauber war früher für uns mit dem Weihnachtsfest verbunden?!

- mit geheimnisvollem Arbeiten der Eltern,
- mit einem Zimmer, das für einige Tage gesperrt war, weil darin Vorbereitungen getroffen wurden;
- mit Weihnachtsbäckerei und Stollenduft;
- mit dem Besuch bei Großeltern und dem Problem, wer an welchem Feiertag besucht wird;
- mit der Frage nach dem Weihnachtsessen: traditionell oder doch mal was ganz Neues, Sushi oder Weihnachtsgans?
- mit großen Erwartungen und Wünschen. Früher haben wir selbst Wunschzettel geschrieben; heute bekommen wir sie – geblieben sind die Erwartungen der Kinder und die Sprüche der Eltern: „Wünschen darf man sich alles....“

Manches wird sich wohl nie ändern. Kinder und Weihnacht – das gehört untrennbar zusammen! Vor allem aber deshalb: **Mit der Geburt von Jesus begann eine neue Zeitrechnung**. **Das Kind in der Krippe gibt diesem Fest seinen Sinn.**

Ist Ihnen schon einmal aufgefallen, dass jedes Datum, das wir auf Brief oder Antrag schreiben, ein christliches Bekenntnis ist? Wir dokumentieren damit: Ja, es stimmt! Mit der Geburt von Jesus hat eine neue Zeit begonnen. Sein Geburtstag ist der Tag Eins der neuen Zeit. Und jeder Tag, den wir erleben, wird zu diesem Tag dazugezählt. Ist das nicht erstaunlich?
Ein einfaches Datum ist ein christliches Bekenntnis. Wir schreiben es wie selbstverständlich, weil es dazugehört. Wie schön wäre es, wenn die Gegenwart Gottes in unserem Leben für uns in gleicher Weise selbstverständlich sein könnte.
Mehr noch: Selbst in den Ländern, in denen Menschen wegen ihres christlichen Glaubens verfolgt werden, gilt diese Zeitrechnung. Ist das nicht vielleicht auch eine Hoffnung, dass wir einmal eine Zeit erleben, in der nicht mehr Menschen wegen ihres Glaubenns verfolgt werden?

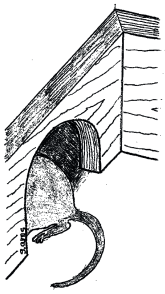
Im Namen des Bevollmächtigtenausschusses und der Presbyterien unserer Nachbarschaft wünsche ich Ihnen von Herzen eine gesegnete Weihnacht, eine ruhige Zeit zwischen Weihnacht und Neujahr, einen harmonischen Jahreswechsel und ein neues Jahr, in dem die Jahreslosung für Sie und euch zur Gewissheit wird.

Ihr

Ich winsch mer was

Ach ihr Leit iwwer was soll ich schreiwe? Iwwer Corona? Das hert un lest mer de ganse Daach. Do muss ich jo nit aach noch mei Senf dezu gewe. Doch es geht mer jo so einisches dorch mei kleene Meisekopp. Alles kann ich do nit schreiwe, aber manches leit mer uff meinem kleene Herzje.
Ich fin es enfach kolossal guud, dass ihr endlich widder in die Kerch for de Goddesdienscht kommt. Es is zwar alles e bisje uffwendischer wie frieher doch ihr Leit ich muss eich saan:“ Es lohnd sich!“
Egal ob ich mer dehem schun die Hend desinfiziert honn, es muss zu aller Sicherheit aach in de Kerch nochemol sein. Dass mer nit Singe derf is nit schlimm, do geb ich mich gans dem Oijlschbiel hin. Es geht aach ohne Singe! Un ich honn noch was guudes gedun. Ich schütze mei Banknochber vor mer. Die Maske ansehonn is doch schun was gans normales, aach in de Kerch. Ihr Leit denkt an die Schulkinner. Die mache das Daach for Daach, viele Stunne lang. Was sin do 40 odder 50 Minude.
Das mit dem Anmele for die Kerch is jo e Ding! Umschdändlich! Doch was is los, ihr kommt hin un die Kischterin seed:“ Du kannsch nit erin, es is alles voll. Das is for keenen scheen.Meld eich bitte an. Es geht jo aach schneller am Ingang. Die Iwwersicht is do.
Das sin alles Kleenischkeite, die manchesmol nerve. Awwer es tret zu ebbes großem bei. Dass mer all gesund bleiwe !! Dodevor lohnt sich das doch alles. Ich will nemlich nit honn, dass ich das Gedicht in anerer Weise umsetzte muss un nur noch de Ensicht bin der unerwegs is un vor sich hinbabbelt:
„Markt und Straßen stehn verlassen…“ Joseph v. Eichendorff

Eier Kerchemaus



Evangelische Kirche
Kirchengemeinde
Niederhausen-Norheim

Die Zukunft unserer Gemeinde gestalten

Liebe Christinnen und Christen unserer Gemeinde,
wie Sie wissen, lässt die abnehmende Zahl der Gemeindeglieder eine Neubesetzung der in diesem Jahr in Niederhausen/Norheim frei gewordenen halben Pfarrstelle nicht zu. Ein weiteres Mal traf sich die „Projektgruppe Zusammenarbeit“, die aus Vertreterinnen und Vertretern der Kirchengemeinden Waldbböckelheim/Hüffelsheim, Weinsheim- Rüdesheim und Niederhausen/Norheim besteht. Das Ziel der Zusammenkunft bestand darin, für alle der genannten Gemeinden einen vorläufigen Gottesdienstplan zu erstellen und die seelsorgerische Versorgung zu gewährleisten. Zu berücksichtigen ist dabei, dass aufgrund der Zahl an Gemeindeglieder in den drei Kirchengemeinden nur zwei Pfarrer eingesetzt werden können: Herr Pfarrer Eckes (Kirchengemeinde Weinsheim- Rüdesheim) und Herr Pfarrer Fuhse (Kirchengemeinde Waldbböckelheim/Hüffelsheim). Zur Kirchengemeinde Waldbböckelheim/Hüffelsheim gehören auch die evangelischen Christen aus den Ortschaften Boos, Oberstreit, Schlossböckelheim und Traisen.
Welche Konsequenzen ergeben sich für die Kirchengemeinde Niederhausen/Norheim unter Berücksichtigung des beschriebenen Sachverhalts und der Tatsache, dass den beiden Pfarrer an einem Sonntag nicht mehr als zwei Gottesdienste zuzumuten sind?
Folgendes hat die „Projektgruppe Zusammenarbeit“ geplant:

- In den nächsten sechs bis neun Monaten finden die Gottesdienste in Niederhausen am ersten und am vierten Sonntag eines Monats statt.
- In den nächsten sechs bis neun Monaten werden die Gottesdienste in Norheim am dritten und am fünften Sonntag eines Monats gefeiert.
- Der Konfirmandenunterricht wird von Herrn Pfarrer Eckes erteilt.
- Zusätzlich sind Gottesdienste an Feiertagen vorgesehen.
- Die Kasualien werden in Absprache mit den Pfarrkollegen der Nachbarschaft „Kreuznach- Land“ organisiert.

Die Mitglieder der „Projektgruppe Zusammenarbeit“ werden sich noch viele Male treffen, um die Zukunft unserer Gemeinde zu gestalten. Noch sind wir nicht am Ziel – aber wir sind guten Mutes!

Bleiben Sie gesund!

Jürgen Braun

Ganz besondere Gottesdienste in Ausnahmezeiten

Gemeinde **ohne** besetzte Pfarrstelle - Corona-Zeit
Ja, unsere Kirchengemeinde Niederhausen-Norheim ist, was aktives Gemeindeleben anbetrifft, zur Zeit arm dran. Wie aus Notzeiten jedoch Positives entstehen kann, erlebten die Gottesdienstbesucher an drei Sonntagen.
Unser Bevollmächtigtenausschuss war innovativ. Am Sonntag 26. Juli 2020 feierten wir Gottesdienst unter freiem Himmel. Vor der Stauseehalle in Niederhausen hatten eifrige Helfer einen Altar aufgebaut. Prädikant Kirstein konnte seine Predigt übers Mikrofon gut hörbar für alle Besucher halten. Im Corona-Abstand waren Stühle bereitgestellt.
Gemeindegesang gab es leider nicht. Unsere Kantorin Esther Huck hatte aber ihr transportfähiges Keyboard mitgebracht und erfreute mit ihrem Sologesang, den einige durch Mitsummen unterstützten. Allen, die diesen Gottesdienst miterlebten, konnte man ihre Dankbarkeit an den Gesichtern ablesen. Ein Schwätzchen oder freudvolles Händedrücken war ja leider nicht möglich.
Genauso gut angenommen wurde der Freilichtgottesdienst am Sonntag, 23. August 2020, diesmal in Norheim vor der Rotenfelshalle. Der Wettergott meinte es wieder gut. Die lebendig vorgetragene Predigt von Pfarrer Baldur Stiehl, Vorsitzender des Bevollmächtigtenausschusses unserer Kirchengemeinde, über das Gleichnis vom Pharisäer und Söldner beeindruckte die große Zuhörerschar. Wieder gab es keinen Handschlag zum Abschied, stattdessen der Ruf „Auf Wiedersehen“.
Ab September durfte das Gotteshaus dann wieder Heimstätte der sonntäglichen Andacht sein. Mit Metermaß bestimmte unsere Küsterin Cornelia Pleitz die Abstände der Sitzplätze für eine Person oder für Familienangehörige nebeneinander. Liebevoll geschriebene Einladungen z.B. „Hier fühle ich mich wohl“ oder „Hier sitze ich gut“ zeigten auch, dass hier der Mundschutz ‚Freizeit‘ hatte.

Einen einmaligen Höhepunkt christlichen gemeinsamen Feierns gestalteten Mitglieder der Kirchengemeinden Weinsheim-Rüdesheim und Niederhausen-Norheim mit Pfarrer Alexander Eckes.
In der großen Stauseehalle in Niederhausen feierten viele Christen aus den vier Gemeinden Weinsheim, Rüdesheim, Niederhausen und Norheim einen unvergesslichen Erntedankgottesdienst am 4. Oktober 2020.
Natürlich betraten alle auf Abstand bedacht und mit Maske den ungewohnten ‚Kirchenraum‘. Nein, frei wählen durften wir unseren Platz nicht. Mit freundlichen Worten (ein Lächeln war unter der Maske leider nicht zu sehen) zeigte uns eine Helferin, wo wir uns setzen durften. Nach dem Glockengeläut der Niederhäuser Kirche eröffnete Organistin Esther Huck den Gottesdienst mit einem bolero auf die Melodie des Erntedankliedes „Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand“. Ich glaube, alle Anwesenden sprachen im Stillen diesen Dankestext mit.
Gleichzeitig fand der Einzug aller Mitwirkenden aus den vier Gemeinden mit Pfarrer Eckes statt.
Der Geistliche der Kirchengemeinde Weinsheim-Rüdesheim, Pfarrer Eckes, begrüßte die Gottesdienstbesucher mit Psalm 145,15 „Aller Augen warten auf dich, Herr, denn du gibst

ihnen Speise zur rechten Zeit“. Er bedankte sich für die Einladung, in Niederhausen diesen gemeinsamen Dankgottesdienst feiern zu dürfen. Und dieser Gottesdienst wurde ein richtiger **Gemeinde**-Dank-Gottesdienst.
Nach gesprochenem Gloria Patri „Ehre sei dem Vater . . .“ übernahmen drei Presbyterinnen und Presbyter die drei Dank- und Bittgebete.
Auch den Vortrag der Losungen übergab Pfarrer Eckes den Presbytern.
Selbst die Lesungen aus dem Alten Testament 5. Mose 8, 7-18 und die Epistel aus 2. Korinther 9, 6-15 durften Laien vortragen.
Danach gab es wieder einen musikalischen Hörgenuss: Ein Menuett in G-Dur unseres Jubilar - Komponisten Ludwig van Beethoven.
Anschließend hörten wir den Predigttext aus Lukas 5, 1-11 „Der Fischzug des Petrus“.
Doch dann begab sich kein Pfarrer auf die Kanzel – nein, Pfarrer Eckes verschwand fast hinter dem ‚Altar‘ in ein Boot und Küsterin Cornelia Pleitz setzte sich in ein zweites Boot. Die beiden hielten die Predigt im Dialog. So veranschaulichten sie das Motto des Gottesdienstes: „Den Menschen Nahe sein – durch Abstand gewinnen“. Auch Jesus lehrte seine Zuhörer vom Boot aus.
Pfarrer Eckes und Cornelia Pleitz übertrugen die Situation von damals auf heute – Corona-Zeit und erinnerten, wie Erfahrungen und Neuerungen umgesetzt wurden. Z.B. wurde die digitale Kirche eingeführt, ein You-Tube-Kanal gegründet, über den Kindergottesdienst und Konfirmandenunterricht angeboten wurden. Frau Pleitz erinnerte an die Segenssprüche zum Mitnehmen am Ausgang.
Kirchliches Leben unter neuen Bedingungen. Auf die Frage „Sind Sie dabei“ kam die Antwort „Ei, klar doch“.
Ein Predigttext, so ganz auf unsere jetzige Situation ausgelegt, erfüllte uns Hörer mit Zuversicht auf eine gelingende Zukunft.
Nach dem gemeinsam gesprochenen Glaubensbekenntnis hörten wir wieder aus dem Mund der Presbyterinnen und Presbyter die Abkündigungen zu den nächsten Gottesdiensten und Kollekte und alle Fürbitten.
Dem gemeinsam gebeteten Vater-Unser folgte die Verabschiedung in die neue Woche mit dem Segen durch Pfarrer Eckes.
Gerne hörten wir noch das musikalische Nachspiel der Orgel mit dem Lied „Wir preisen alle Gottes Barmherzigkeit“.
Anstelle eines Händedrucks wurde allen Besuchern am Ausgang zum Abschied ein großer Apfel in die Hand gelegt.

So sagen wir Ihnen, lieber Herr Pfarrer Eckes, liebe Frau Pleitz, liebe Esther Huck, liebe Presbyterinnen und Presbyter, liebe Mitglieder des Bevollmächtigtenausschusses, Frau Sabine Hackbarth, Herr Klaus Poppitz, Frau Cornelia Matthias, Herr Jürgen Braun, Frau Silke Metzner, Frau Birgit Schmidt, Frau Sarah Wagner-Daum, Herr Erhard Lauff auf diesem Wege unseren herzlichen Dank.
Und natürlich sollen alle nicht namentlich genannten Helferinnen und Helfer, die für Auf- und Abbau verantwortlich waren, hier nicht vergessen werden.
Sie alle haben aktiv diesen im wahrsten Sinn des Wortes „Gemeindegottesdienst“ vorbereitet und gestaltet. Nochmals herzlichsten Dank.

Irmgard Kienle

Sternsinger gesucht!

Sternsinger 2020

Nach langem Planen und Überlegen ist das Sternsingerteam zu dem Entschluss gekommen die Sternsingeraktion 2021 nicht durchzuführen. Wir können nicht gewährleisten alle erforderlichen und vorgeschriebenen Auflagen zu erfüllen.
Da wir aber wissen, dass den Kindern der Sternsinger Aktion „ihr Kinderheim“ in Sucre, Bolivien sehr am Herzen liegt, haben wir folgenden Vorschlag: Sie können auf das nachfolgende Konto im Zeitraum bis zum 11.01.2021 spenden oder Sie nutzen am 03.01.21 die Spendendose nach dem Gottesdienst und nehmen sich einen Segensaufkleber mit .Der gesamt Betrag wird dann überwiesen.
So können wir auch im neuen Jahr unsere Unterstützung sichern, da das Kinderheim von diesem Geld vor allem Milchpulver erwirbt.
Gemeinde Niederhausen
Verwendungszweck: Sternsinger 2021
BIC: GENODE51KRE
IBAN: DE 21 5609 0000 0006 5245 18
Das Sternsingerteam
Cornelia Pleitz und Carmen Lenhard

Ein besonderer Jahrgang

„Ein ganz besonderer Jahrgang...“
Das ist eigentlich eher eine Bezeichnung für einen guten Wein, der in unseren Weinbaugemeinden häufig zu finden ist.
Dieses Jahr gilt dieser Ausspruch aber auch für den neuen Jahrgang der Konfirmandinnen und Konfirmanden der Kirchengemeinde.
Neun Jugendliche aus Norheim, eine aus Niederhausen starteten ihre Konfirmandenzeit unter besonderen Bedingungen.
Schon beim Konfi- Elterabend auf dem Hof des Bürgerhauses in Niederhausen ergab sich ein ungewohntes Bild: Ein riesiger Kreis mit Stühlen auf 1,5 Meter Abstand gestellt... dort wo Kirche normalerweise Nähe ermöglichen möchte, muss sie nun das Gegenteil tun – verkehrte Welt.
Doch allen Unwägbarkeiten zum Trotz freuen sich die neuen Konfis zusammen mit Pfarrer Alexander Eckes von der Evangelischen Kirchengemeinde Weinsheim- Rüdesheim, der nun den KU in der Kgm. Niederhausen – Norheim übernommen hat, auf ihre gemeinsame Konfirmandenzeit.
Sie beweisen in Zeiten der Krise besonders eins: Flexibilität.
So begann die gemeinsame Konfi- Zeit auch auf dem Hof des Niederhäuser Bürgerhauses mit Kennenlernspielen – auf Abstand- und an der frischen Luft.
Mit freundlicher Unterstützung des SV Norheim verlagerten wir unser Unterrichtsdomizil in dessen Sportlerheim, damit die Norheimer Konfis, die immerhin 90 Prozent der Gruppe ausmachen, nicht immer nach Niederhausen gefahren werden müssen. Hier konnte es sich die Gruppe im Spätsommer sogar noch auf der Terrasse gemütlich machen und so im Freien und –auf Abstand- sicher dem Unterricht folgen.
Dann folgte schon wieder die zweite Welle der Corona- Pandemie und die Konfis zeigten, dass sie auch virtuell eine klasse Truppe sind.
So gestalten wir nun den Unterricht virtuell- über das Videochatportal „zoom“. Trotz mancher, technischer Herausforderung macht es weiterhin sehr viel Freude die Gedanken auszutauschen und den Glauben wachsen zu lassen. „Eine absolut motivierte und engagierte Konfi- Gruppe“ lobt Pfarrer Eckes die Jugendlichen. „Sie lassen sich durch nichts, aber auch gar nichts beirren!“ So werden wir der Krise weiter trotzen! Denn eines wird es bestimmt nicht: langweilig! Eben...ein ganz besonderer Jahrgang!

„Auf dem Weg nach Bethlehem"

Musik und Texte zu Advent und Weihnachten
am Samstag den 28.11. um 17 Uhr in Norheim
und am 3. Sonntag im Advent, 13.12. um 16 Uhr in Niederhausen.
Esther Huck, Orgel und Blockflöte
Irmgard Kienle, Lesung

Termine

Besuchsdienstkreis:
Bastelkreis:
Kinderkirche :
Chor:

Aufgrund von der Covid -19 Situation sind Termine ausgesetzt

Getrauert wird um:
Karoline Bubach geb. Großkopf, 93 Jahre aus Norheim
Gisela Burkard geb. Eislöffel, 69 Jahre aus Niederhausen

Gefeiert wurden in …

Niederhausen:
Ruth Viehl, 90 Jahre
Erika Zurbek, 80 Jahre
Maria Mücke, 95 Jahre
Karl-Robert Führer, 82 Jahre

Norheim:
Gudrun Schäfer, 80 Jahre
Irmgard Striegel, 87 Jahre
Eva Lescher, 92 Jahre
Friedrich Bleibtreu, 80 Jahre
Rolf Kienle, 86 Jahre
Elisabeth Gerisch, 85 Jahre

Fachleute aus der Nachbarschaft

HK
SCHREINEREI
Fenster · Türen · Innenausbau
BESTATTUNGEN

Heinrich Kaul e.K.

Inh. Claus D. Kaul
Beinde 1 · 55595 Hüffelsheim
schreinerei.kaul@t-online.de

Telefon: 0671 30944
Telefax: 0671 35020
Mobil: 0171 4925317

Elektrobau
Michael Seidel
- Elektroinstallateurmeister -

BERATUNG - PLANUNG - AUSFÜHRUNG

Rotenfelser Straße 1a
55583 Bad Münster a. St. - Ebernburg
Tel. 06708 / 1056
Tel. 0671 / 44133
Fax 06708 / 3637

Der Handwerksbetrieb an Ihrer Seite

TAXI & KLEINBUS
SABINE EBERTZ

Wir sind da, wenn Sie uns brauchen ...

PERSONEN- UND SACHBEFÖRDERUNG
KRANKENFAHRTEN
FLUGHAFENTRANSFER
AUSFLUGSFAHRTEN

06758 6712

TAXI & KLEINBUS - SABINE EBERTZ · 55585 NIEDERHAUSEN
TEL.: 06758 - 6712 · MOBIL: 0175 - 814 25 49 · E-MAIL: INFO@TAXI-EBERTZ.DE

Blumen & Geschenke
Fickinger - Lanzerath
Die florale Ideenwerkstatt

Bahnstraße 11
55585 Norheim
Tel. & Fax: 0671 / 3 27 84
heike@blumenfila.de
www.blumenfila.de

Öffnungszeiten:
vormittags Mo. bis Sa.: 8.30 - 13 Uhr
nachmittags Do. & Fr.: 15 - 18 Uhr
Außerhalb der Öffnungszeiten: nach Absprache (Tel. 0174 9828193)

Allianz

Jürgen Grob
Hauptvertretung der
Allianz
www.allianz-grob.de

Gottesdienstplan

Tage	Niederhausen	Norheim
28.11. Samstag Orgel u. Lesung 1. Advent		17.00 Uhr
06.12. Sonntag 2. Advent	10:00 Uhr	11:00 Uhr
19.12. Sonntag Orgel u. Lesung 3. Advent	16:00 Uhr	
20.12. Sonntag 4. Advent	11:00 Uhr .	10:00 Uhr
24.12 Donnerstag Heilig Abend	22:00 Uhr Mette Kirche	17:00 Uhr Familiengottesdienst vor der Rotenfelshalle nur Sitzplätze
26.12 Samstag 2. Weihnachtstag	10:00 Uhr	11:00 Uhr
31.12 Donnerstag Silvester	18:00 Uhr	
03.01.21 Sonntag 2.So nach dem Christfest	9:00 Uhr	
17.01. Sonntag 2.So nach Epiphanias		10:30 Uhr
24.01. Sonntag 3.So nach Epiphanias	10:30 Uhr	
31.01. Sonntag Letzter Sonntag n. Epiphanias		9:00 Uhr
07.02. Sonntag Sexagesimae	9:00 Uhr	
21.02. Sonntag Invokavit		10:30 Uhr
28.02. Sonntag Reminiscere	10:30 Uhr	

Es stehen leider nur eine begrenzte Anzahl an Sitzplätzen in unseren Kirchen durch die Corona –Verordnungen zur Verfügung. Damit Sie nicht vor „verschlossenen“ Türen stehen, bitten wir Sie, sich bei unserer Küsterin Cornelia Pleitz Tel. 06758 8235 anzumelden.

Layout: B. Pleitz

Redaktion:
Evangelische Kirchengemeinde
Niederhausen / Norheim

Impressum:
Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Niederhausen - Norheim